M E D I E N M I T T E I L U N G

Chance für Emmen - Teilprojekt Fusion Emmen-Luzern soll weitergehen

Der Gemeinderat Emmen hat die Ausgangslage nach der Abstimmung vom 27. November neu beurteilt und kommt zum Schluss, dass die Gemeinde Emmen in Fusionsverhandlungen mit der Stadt Luzern treten sollte – auch wenn die andern Agglomerationsgemeinden aus dem Projekt „Starke Stadtregion" ausgestiegen sind. Eine einfachere Verhandlungsbasis mit der Stadt Luzern, die angespannte Finanzlage der Gemeinde Emmen sowie die Aussicht, dass erhebliche Teilziele des Schlussberichtes „Starke Stadtregion" umgesetzt werden können, bestärken den Gemeinderat, den Fusionsweg weiter zu gehen. Emmen stimmt am 11. März über eine Volksinitiative ab, die Fusionsverhandlungen mit der Stadt Luzern verlangt.

Der Gemeinderat hat die Ausgangslage nach der Abstimmung vom 27. November 2011 analysiert. Er beurteilt eine Fusion mit der Stadt Luzern nach wie vor als weitsichtigen Lösungsansatz und als Chance für Emmen. Zwar wird eines der Ziele des Projekts „Starke Stadtregion Luzern" nur noch in reduziertem Umfang erreicht werden können: Durch eine deutliche Vergrösserung der Stadtbevölkerung im kantonalen und nationalen Kontext grössere Schlagkraft und mehr Gewicht zu erhalten. Hingegen können andere wichtige Ziele wie eine gemeinsame Siedlungs- und Verkehrspolitik, Effizienzgewinne durch die Schaffung einer gemeinsamen Verwaltung sowie ein gemeinsames, massvolles und qualitatives Wachstum nach wie vor erreicht werden.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass in der aktuellen Konstellation die Chancen gestiegen sind, mit der Stadt Luzern für die Gemeinde Emmen ein gutes Verhandlungsergebnis zu erreichen: Die Situation ist übersichtlicher, die Verhandlungen zwischen zwei Gemeinden sind einfacher, klarer und kostengünstiger, als zwischen fünf Gemeinden. Die Gemeinde Emmen wird ihre Bedürfnisse und speziellen Anliegen gezielt einbringen können. Rücksichtnahmen auf Drittinteressen entfallen. Beim Abschluss der Vertragsverhandlungen wird vor dem definitiven Fusionsentscheid eine klare Bilanz vorliegen.

Fusionsverhandlungen für Emmen nutzen

Die bisher erarbeiteten Grundlagen im Projekt „Starke Stadtregion Luzern" und in allen Vorgängerprojekten kommen übereinstimmend zum Schluss, dass die Vorteile einer Fusion überwiegen. Diese Grundaussage bleibt auch in einem reduzierten Perimeter (nur Emmen und Luzern) gültig. Durch den aktuellen Bericht „Emmen 2025" von Hanser und Partner sieht sich der Gemeinderat in seiner Annahme bestätigt, dass eine Fusion auch nur mit der Stadt Luzern für die Dynamik der Entwicklung in Emmen positive Auswirkungen hätte.

Die Gemeinde Emmen steht aufgrund der angespannten Finanzlage vor grossen Herausforderungen. Der Gemeinderat will mit einem Stabilisierungsprogramm den Finanzhaushalt wieder ins Lot bringen. Bis im Sommer 2012 werden unter Einbezug des Einwohnerrates die Gemeindeaufgaben überprüft und einschneidende Massnahmen für die Folgejahre eingeleitet. Anderseits müssen grosse Investitionen in die Infrastruktur und in Projekte getätigt werden, welche die Attraktivität Emmens erhalten und erhöhen.

In dieser Situation will der Gemeinderat die strategische Option einer Fusion mit der Stadt Luzern weiterverfolgen und die Grundlagen zur Entscheidungsreife führen. Ein Nein am 11. März 2012 würde bedeuten, dass der Weg zu einer starken Partnerschaft mit der Stadt Luzern aufgegeben wird. Für den Gemeinderat wäre dies eine verpasste Chance. Er sieht keinerlei Nachteile darin, die anstehenden Verhandlungen zu führen.

Stärken und Eigenheiten der Gemeinde Emmen sollen erhalten bleiben

Der Gemeinderat betont, dass die Gemeinde Emmen in einem Fusionsprojekt nicht einfach übernommen werden will. Vielmehr sind die Strukturen einer neuen gemeinsamen Stadtgemeinde zu erarbeiten und die Leistungen dieses Gemeinwesens zu verhandeln. Die Spielregeln, welche im Projekt „Starke Stadtregion Luzern" vereinbart wurden, sollen weiterhin gelten. Der Stadtrat von Luzern hat diese Forderung der Gemeinde Emmen als Selbstverständlichkeit anerkannt und bekräftigt.

Auch das Verhandlungsmandat des Gemeinderates soll erhalten bleiben. Dieses wurde zusammen mit einer Begleitkommission aufgrund der Diskussionen in den Echoräumen und in den Quartieren erarbeitet. Der Gemeinderat wird sich beispielsweise dafür einsetzen, dass der Militärflugplatz Emmen nicht zu einem zivilen Regionalflugplatz ausgebaut wird. Dieser Grundsatz soll in der künftigen Gemeindeordnung verankert werden. Ein anderes Verhandlungsziel ist die Quartierpolitik. Diese soll gestärkt werden und dafür sorgen, dass die Emmer Vereine keine Nachteile erfahren.

Definitiver Fusionsentscheid 2015

Der Gemeinderat betont, dass ein Ja am 11. März 2012 nur die Aufnahme von Verhandlungen zur Ausarbeitung eines Fusionsvertrages beinhaltet. Der definitive Fusionsentscheid ist im Jahr 2015 zu erwarten. Er wird den Stimmberechtigten unterbreitet, wenn alle offenen Fragen geklärt sind, auch die Höhe des Kantonsbeitrages.

Der Gemeinderat wertet seine Bemühungen für die Vertiefung der Verhandlungen mit der Stadt Luzern als Einsatz für die Zukunft der Gemeinde Emmen. Ziel ist, die beiden Alternativen „Alleingang" oder „Zusammenschluss mit der Stadt Luzern" möglichst präzise aufzuzeigen und beide Wege so lange offen zu halten, bis die Chancen und Risiken klar ersichtlich sind. Der letzte Entscheid nach Abschluss der Verhandlungen liegt bei den Stimmberechtigten. Das Stimmvolk soll in Kenntnis aller relevanten Fakten entscheiden können.

Deutliches Ja zu Fusionsverhandlungen in der Stadt Luzern

Am 27. November 2011 haben die Stimmberechtigten der Stadt Luzern mit einem klaren Votum von 62% entschieden, Fusionsverhandlungen mit Nachbargemeinden aufzunehmen. Die Gemeinden Adligenswil, Ebikon und Kriens, Partnergemeinden im Projekt „Starke Stadtregion Luzern", haben ebenso klar entschieden, aus dem Projekt auszusteigen und damit die Einladung der Stadt Luzern zu Fusionsverhandlungen ausgeschlagen.

In der Gemeinde Emmen werden die Stimmberechtigten am 11. März 2012 über die Initiative „Ja zu Fusionsverhandlungen" abstimmen. Der Gemeinderat und eine grosse Mehrheit des Einwohnerrates (26 Ja zu 10 Nein) beantragen den Stimmberechtigten die Annahme der Initiative und den Eintritt in die Vertragsverhandlungen mit der Stadt Luzern.

Weitere Auskünfte erteilt

Thomas Willi, Gemeindepräsident, Tel direkt 041 268 02 51 oder 076 444 56 57

Emmen, 14. Dezember 2011